

Queller Gemeinde feiert Erntedank „up Platt“

Gottesdienst in der Johanneskirche: Heimatverein und Kirchengemeinde organisieren zusammen das plattdeutsche Programm. Die Predigt hält der Plattdeutsch-Profi und Prädikant Arnold Weßling

■ **Quelle** (jgl). Ein ganzer Gottesdienst auf Platt erwartet die evangelische Gemeinde Quelle-Brock in diesem Jahr zum Erntedank. Das Motto am 7. Oktober, „Olle Augen toift up dui Herr“, ist aus Psalm 145 Vers 15 und heißt übersetzt auf hochdeutsch „Alle Augen warten auf Dich Herr“. Der Heimatverein Quelle, der vor Ort die Organisation zusammen mit der Kirchengemeinde gestaltet, hatte sich den plattdeutschen Gottesdienst zum Zehnjährigen gewünscht.

Diesem Wunsch sei gerne nachgekommen worden, erzählt Stadtheimatspflieger Hans-Heinrich Klußmann. Der plattdeutsche Erntedankgottesdienst ist jedes Jahr in einer anderen Gemeinde zu Gast. Dazu gehören die Bielefelder Gemeinden sowie Spengelenzinghausen. Veranstalter sind neben den Bielefelder Heimatvereinen der Plattdeutsche Arbeitskreis Jöllenberg, der Historische Verein für die Grafschaft Ravensberg, der Sennestadtverein und der Teu-

toburger-Wald-Verband. Mit dem Gottesdienst wollen sie einen Teil dazu beitragen, die Sprache zu erhalten.

„Nur noch ein kleiner Kreis beherrscht die plattdeutsche Sprache“, erzählt Hans Klöne, ehemals Stadtheimatspflieger und wie sein Nachfolger Klußmann im Jöllenberg Heimatverein verwurzelt.

In Quelle wird zum ersten Mal „Erntedankfest“ gefeiert. Darüber freut sich Horst

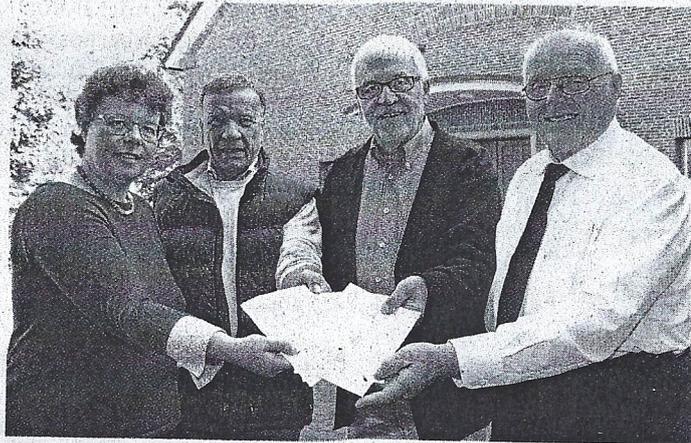
Brück, Vorsitzender des Heimatvereins sehr. Queller, die Plattdeutsch sprechen, gebe es noch einige, die es verstehen, seien noch mehr.

Auch die Queller Pfarrerin Claudia Boge-Grothaus versteht es ganz gut. Sie selbst wird jedoch kein Plattdeutsch sprechen. „Ich bleibe beim Hochdeutsch.“ Große Redeanteile übernimmt ein echter Plattdeutsch-Profi. Arnold Weßling, Prädikant aus Borgholz-

hausen, hat viele plattdeutsche Gottesdienste mitgestaltet. Er wird die Predigt halten. Außerdem ist Sennestadts Heimatspflieger Marc Wübbenhorst mit der Arbeitsgruppe Plattdeutsch zu Gast. Sie übernimmt die Bibellesungen und Fürbitten. Im Programm sind Lieder und Texte auf Plattdeutsch abgedruckt.

„Es soll ein Dankgottesdienst werden, der sehr positiv besetzt ist, in dem der Dank an die Menschen ausgesprochen wird, die in der Landwirtschaft arbeiten“, erklärt Boge-Grothaus.

Am Sonntag, 7. Oktober, heißt es ab 10 Uhr in der Johanneskirche, Georgstraße 19: „Härtlik Willkamen“. Die Kollekte geht an Brot für die Welt und die diakonische Missionsarbeit in Malawi. Im Anschluss lädt der Heimatverein zum Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Weßling hält einen Vortrag (auf plattdeutsch) über das neu renovierte Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica.



Freuen sich: Claudia Boge-Grothaus (v. l.), Horst Brück, Hans-Heinrich Klußmann und Hans Klöne.

FOTO: JUDITH GLADOW

:: ::

:: ::

NW
20.9.18